

Arbeitsmarktpolitik und das "Greening" in Ungarn - Bestandsaufnahme und Potentiale

Cseres-Gergely, Zsombor

MTA Közgazdaságtudományi Intézet (Institut für Ökonomiewissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften)

<http://www.mtaki.hu>

Budapest Institute (Budapest Institut für fachpolitische Analysen)

<http://www.budapestinstitute.eu>

Zukunftspotential "Green Jobs' "? Herausforderungen der Arbeitsmarktpolitik - Österreichisch-Ungarische Arbeitsmarktkonferenz

6. Mai 2010

EXPAK **AT.HU**
Österreichisch-Ungarische ExpertInnenakademie
Osztrák-Magyar Szakértői Akadémia



creating the future
Programm zur grenzüberschreitenden Kooperation ÖSTERREICH - UNGARN 2007-2013
AUSZTRIA - MAGYARORSZÁG HUNGARIAN-UNGARIAN COOPERATION PROGRAM 2007-2013



Einleitung

Das fachpolitische Umfeld in der EU

In der Europäischen Union sind die Förderung der Branchen mit niedrigem CO₂-Ausstoß, die “grüne Beschäftigung” Schlüsselemente des Post-Lissabon-Programms. (Europe 2020). Diverse Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sind (Ecorys, 2008):

- 1 Komplementärer Arbeitskräftebedarf durch die zusätzlich in Gebrauch genommenen Geräten, neue Arbeitsplätze (+)
- 2 Umstrukturierung bei der Beschäftigung von diversen Arbeitnehmern (je nach Branche, + -)
- 3 Ohne Ersatz verlorene Arbeitsplätze (-)
- 4 Arbeitsplätze im Wandel

Fragen

Wo ist eine autonome Wirkung zu erwarten? Wo ist Intervention sinnvoll?

Allgemeines Problem: Auslegen des Begriffes “grün”



Das Interesse an “grünen Belangen” in Ungarn

Primär auf strikte Fachfragen gerichtet

Die Präsenz bestimmter Auswirkungen des Klimawandels im öff. Bewusstsein, bzw. in schwächerer Form bei den NGO-s und den politischen Organisationen ist spürbar. Der Fokus ist eng.

- Befragungen der Bevölkerung/Meinungsumfragen: sind einverstanden (Mosoniné – Pálinkó – Stefán, 2006; EC, 2008, Cognitive, 2008 and TÁRKI – Image Factory, 2007). Opferbereitschaft?
- NGO-s: ungleichmässige, bedeutende Resultate (z.B. Energiaklub (“Energiaklub”), Energiezertifikat „Wohnetikett“ („lakcímke“)).
- Politik: hat sich kaum mit der Frage auseinandergesetzt (MDF, LMP).
- Regierung: VAHAVA-Projekt, „NÉS“, „NÉP“. Eng, vorsichtig, nachziehend.

Die Rahmen der "grünen Politik" in Ungarn

"Nur" Klimapolitik: Herausforderungen; NÉS und NÉP

In Ungarn wurde vorerst eine die Klimapolitik determinierende Strategie erstellt, eine auf die Synergieeffekte fokussierte "grüne Politik" fehlt.

- Gründliche fachliche Vorbereitung: Projekt VAHAVA: Bestandsaufnahme, Tendenzen, direkte klimabezogene Auswirkungen
- Eine detaillierte, auch auf die Synergieeffekte hinweisende, diese jedoch nicht ausführlich darlegende Strategie: Nationale Strategie zum Klimawandel 2008-2025 („NÉS“, verabschiedet: 2007)
- Ein eher nur die entwicklungspolitischen Schritte umrahmendes operatives Programm: Nationales Programm zum Klimawandel 2008-2010 („NÉP“, verabschiedet: 2009)

Die operativen Programme nutzen keine Synergieeffekte (weder „NÉP“, noch andere, wie z.B. „TÁMOP“). Die Vorhaben des operativen Programms nach 2010 sind nicht bekannt.

Das operative Programm berührt keine Entscheidungen von großer Tragweite (z.B. Änderung der Steuerstruktur), eine Stakeholder-Analyse liegt nicht vor

Die Effekte eines Programms zur grünen Beschäftigung und deren Quantifizierung

1: Mechanismen

Eine umfassende “grüne Politik” ist von einem mehrschichtigen Wirkmechanismus gekennzeichnet (siehe z.B. GHK 2007).

- Direkte Wirkung: Änderung der Arbeitskräftenachfrage durch die Verschiebung der Verhältnisse der einzelnen Technologien.
- Indirekte Wirkung: in anderen Branchen entstehende Nachfrage, die letztendlich Arbeitskräftebedarf generiert.
- Induzierte Wirkung: die indirekte Wirkung der Generierung von zusätzlichem Einkommen (und des Ausfalls von früheren Einkommen).

Zur Erhebung der inkrementalen grünen Veränderung ist kein neuer Apparat notwendig, das Bekannte ist jedoch anzuwenden. Notwendig sind: Angaben und Technologie.

Achtung! Die Riesenprogramme sind komplexer und bedürfen (auch) anderen Überlegungen!

Wirkungen eines grünen Beschäftigungsprogramms, Quantifizierung

Modelle und Angaben

Die Analysetechnologie ist größtenteils gegeben. Die Angaben stammen auf Makroebene aus Verwaltungsquellen (Gesetz Nr. CI von 2007) und aus statistischen Erhebungen.

- Direkte Wirkung: Technologie, Modell der Arbeitskräftenachfrage (Kőrösi, 2005)
- Indirekte Wirkung: Bilanz der Branchenkontakte, allgemeine Gleichgewichtsmodellierung.
- Induzierte Wirkung: Die Steigerung der Effizienz erfolgt transmittiert, z.B. über Wirkungen auf das Einkommen (Molnár und Cseres-Gergely, 2008)

Das MTA KTI erstellt unter Verwendung der oben genannten Instrumente bis 2013 ein das Arbeitskräfteangebot und die Nachfrage prognostizierendes System (TÁMOP 2.3.2).

Der Programmvorschlag zur Gebäudeisolierung 3CSEP/CEU

Das erste ungarische "Grünungsprogramm", das eine starke Auswirkung auf die Beschäftigung hat

3CSEP arbeitet einen Projektplan aus, der auf die Modernisierung des gesamten/ des überwiegenden Teiles des heimischen Gebäudebestandes abzielt. Es handelt sich um eine komplexe Studie, die auf eine Intervention fokussiert (dessen Motiv liegt nicht im Arbeitsmarktbereich).

- es werden alternative Möglichkeiten analysiert,
- man rechnet mit direkten, indirekten und induzierten Wirkungen,
- enthält ökonomische Überlegungen zur Quantifizierung der Beschäftigungswirkungen

Projekthomepage

<http://3csep.ceu.hu/projects>

Összegzés

Damit Ungarn "grüner wird", muss man aktiv werden

- ie. engen fachlichen Rahmen sind gegeben (Klimapolitik, aber keine "grüne Politik")
- ein autonomer (von den EU-Förderungen unabhängiger) Aktionsplan fehlt
- die entwicklungspolitische Linie ist nicht sichtbar (Branchen, Berufe)
- die Basisstudien fehlen (welche könnten in Ungarn die „grünen“ Branchen und Berufe sein)
- die Regierung forciert derzeit „grüne“ Beschäftigung nicht

Az előadás háttere

Der Bericht, der die Grundlage der Präsentation darstellt, wurde im Auftrag von *European Employment Observatory* erstellt.